

Insertions-Bedingungen

für
Dr. Paul Börner's
Reichs-Medizinal-Kalender
1881.

[24079.]

Da in dem nächsten Jahrgang des Reichs-Medizinal-Kalenders

nur ein kleiner Raum

für Inserate reservirt wird, so fordere ich „bereits jetzt schon“,

diejenigen Handlungen, welche Interesse daran haben, ihren Verlag in diesem Kalender angezeigt zu sehen, auf, die gewünschte Seitenzahl zu belegen.

Der Jahrgang 1880 hat, trotz aller Anfeindungen und trotz seines späten Erscheinens „einen glänzenden Erfolg“

gehabt. Autor und Verleger widmen daher mit besonderer Freudigkeit dem neuen Jahrgang ihre Kräfte und werden kein Opfer scheuen, denselben in einer bis jetzt noch nicht erreichten Vollständigkeit und Reichhaltigkeit auf den Markt zu bringen.

Es ist daher mit Sicherheit darauf zu rechnen, das der Börner'sche Kalender bald den deutschen Aerzten

„unentbehrlich“

sein wird.

Der Jahrgang 1881 wird in

„bedeutend vergrößerter Auflage“ und in gefälligem Format erscheinen und zwei Abtheilungen für Inserate bringen.

— Abtheilung I. Taschenbuch gebunden in Leder. —

— Abtheilung II. in Band II. Personalien etc. —

Abtheilung I, welche als gebundenes Taschenbuch täglich der Arzt zum Nachschlagen und Notiren benutzt und dessen ständiger Begleiter ist, bietet die beste Gelegenheit zu Ankündigungen, die für das medizinische Publicum bestimmt sind und sichert die wirksamste Verbreitung.

Ich berechne für Inserate

für $\frac{1}{1}$ Seite c. 150^{mm} hoch, 75^{mm} breit 60 M.

für $\frac{1}{2}$ Seite 40 M.

für $\frac{1}{4}$ Seite 22 M.

Beilagegebühren für einen Bogen 250 M.

Ausgeschlossen von der Offerte sind Seite 1, welche bereits reservirt ist, und die letzte Seite.

Die Abtheilung II., ebenfalls gebunden, die Personalien, Vereine, neueren Gesetze etc. enthaltend und daher auch in fortwährendem Gebrauch, empfehle ich zu nachstehenden Preisen zur Insertion:

für $\frac{1}{1}$ Seite 30 M.

„ $\frac{1}{2}$ Seite 18 M.

„ $\frac{1}{4}$ Seite 10 M.

Beilagegebühren für einen Bogen 150 M.

Ich mache Sie noch besonders darauf aufmerksam, dass der Reichs-Medizinal-Kalender

— in ganz Deutschland —

verbreitet ist und daher bedeutend grösseren

Erfolg sichert, als ähnliche Unternehmungen, die nur für einzelne Theile des Reichs bestimmt sind.

Die Inserate werden je nach Eingang abgedruckt.

Cassel, April 1880.

Theodor Fischer.

[24080.] Unter den in Nr. 116 d. Bl. verzeichneten „Erschienenen Neuigkeiten“ sind u. a. auch nachstehende Werke meines Verlages, als:

Aster, architektonische Reiseskizzen aus Italien.

Egenolff, Modelbuch aller Art etc.

Feddersen, Was ist die Aufgabe d. bild. Kunst?

Friedrich, das Ornament f. Kunstgewerbe- u. Fortbildungsschulen, mit + — nur baar — bezeichnet.

Ich berichtige diesen Irrthum hiermit dahin, dass ich diese Werke auf Verlangen auch à cond. liefere.

Dresden, 25. Mai 1880.

George Gilbers,
Königl. Hofbuchhändler.

Für Kunst-Verlagshandlungen!

[24081.]

Von einem sehr absatzfähigen größeren culturhistorischen Kunstwerke (ca. 300 Blatt Gefäße u. in reichster ornament. und allegor. Ausführung), das schwarz und in Farbendruck ausführbar, mit wenig Text, ist Eigenthums- und Verlagsrecht an eine leistungsfähige Firma unter günstigen Bedingungen käuflich abzutreten.

Briefe befördert die E. Krebs'sche Buchhandlung (E. Kriegenherdt) in Wschaffenburg.

Sichere und dauernde Erfolge

[24082.] erzielen Inserate in

Paul Moser's Notizkalender

als Schreibunterlage für 1881.

Der Kalender wird (vorzugsweise in den besitzenden Classen) ein ganzes Jahr hindurch täglich benutzt.

Wir berechnen die 5 gesp. Zeile mit 1 M. und erbitten uns event. Aufträge umgehend.

Berlin W., Potsdamer Str. 110.

Berliner Lithogr. Institut.

[24083.] Als äußerst wirksames Insertionsmittel empfehle ich den Herren Verlegern meine in großen Auflagen erscheinenden Zeitschriften:

Buch für Alle

und

Illustrirte Chronik der Zeit.

Preis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile 60 λ mit 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt bei sofortiger Baarzahlung.

Stuttgart.

Fermann Schönlein.

[24084.] In der M. Graefe'schen Concursmasse beabsichtige ich das Lager, bestehend aus Büchern, Musikalien, Kunstsachen, sowie die Verlagsartikel, Repositorien, Ladentisch u. s. w. aus freier Hand zu verkaufen. Zu näherer Mittheilung bin ich gern bereit.

Magdeburg.

G. Korn,

gerichtl. Verwalter der Graefe'schen Concursmasse.

Lucrativer Nebenartikel

[24085.] für
Buchbindereien mit Ladenkundschaft,
Schreibmaterialienhandlungen
und
Gesinde-Vermiethungs-Comptoire.

In unterzeichnetem Verlage sind erschienen:

Gesinde-Dienstbücher,

nach Vorschrift des Ministeriums des Innern angefertigt.

Bezugsbedingungen:

1. Nach Vorschrift in starken Pappdeckel gebunden: 2. Ungebunden, jedoch gefalzen:

40 Expl. 3 M.	60 Expl. 3 M.
130 " 9 "	130 " 6 "
550 " 35 "	550 " 23 "
1100 " 67 "	1100 " 43 "

NB. Für Diejenigen, welche den Bezug ungebundener Dienstbücher vorziehen, bemerken wir, daß nach ministerieller Vorschrift als Einband ein fester Pappdeckel von 16 Centimeter Höhe und 10 Centimeter Breite erforderlich ist. Nichtvorschriftsmäßige Dienstbücher dürfen von den Behörden nicht ausgefertigt werden.

Probeexemplare

versenden wir auf Wunsch gratis und franco. Als einfachste und billigste Bezugsart empfiehlt sich die Bestellung vermittelt Postanweisung unter Beifügung des Packetportos für frankirte Uebersendung. Eine Partie von 130 gebundenen Exemplaren wiegt 4 Kilogramm, wofür das Porto bis 10 Meilen 25 λ und auf alle weiteren Entfernungen 50 λ beträgt.

Placate fürs Schaufenster

legen wir auf Verlangen gratis bei. Achtungsvoll

Wilh. Gottl. Korn, Verlagsbuchhandlung in Breslau.

Prospec t e.

[24086.]

Das

Berliner Modenblatt

bringt Beilagen in ca. 55,000 Expl. (incl. Oesterreich) zur Verbreitung. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Format der Prospective und bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Berlin.

Berliner Modenblatt
(F. Ebhardt).

Caspar Knüsli in Zürich,

Chromo-lithographische Kunstanstalt,

[24087.] gegründet 1838,

empfehle ich für alle in Farben- und Schwarzdruck einschlagenden Arbeiten bis zur feinsten Ausführung.

Vorzügliche Einrichtungen ermöglichen außerordentlich billige Preise.

Größte Leistungsfähigkeit, coulaute Bedingungen.

[24088.] — Restauflagen —

von Bilderbüchern und Jugendschriften mit Verlagsrecht werden gegen baar zu kaufen gesucht. Gef. Offerten nebst Probeexemplar unter Chiffre A. S. befördert Herr Rob. Frieze in Leipzig.